Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 24 (1920)

Artikel: Kreuzigung
Autor: Ueber Wasser, Walter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-573565

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Edouard Vallet, Genf. **Selbstbildnis 1919.**

wohl sich der Engel dem König der Finsternis aufs freundlichste näherte und sich mit ihm befreundete, ahnte dieser sofort seine Absicht und war auf alles bedacht.

Auf einem gemeinsamen Spaziergang auf der Erde kamen sie eines Tages ans Meer, und nachdem der Teufel die Lanze mit der Sonne in den Sand am Ufer gesteckt hatte, nahmen sie ein erfrischendes Bad. Der Engel sagte plötzlich: „Laß uns versuchen, zu tauchen, und sehen, wer von uns es länger aushalten kann.“ Der Teufel war's zufrieden, der Engel tauchte als erster und brachte in den Zähnen Meersand herauf. Der Teufel fürchtete, der Engel könne ihm die Sonne rauben, wenn diese, während er untertauche, ohne Aufsicht sei. Daher spuckte er auf die Erde, und aus seinem Speichel entstand eine Elster, der er die Sonne zu hüten befahl. Kaum war er jedoch, nun völlig beruhigt, unter dem Wasserspiegel verschwunden, so machte der heilige Michael mit der Hand das Kreuzeszeichen über das Meer, und alsbald war dieses von einer neun Ellen starken Eiskruste überzogen. Alsdann nahm er die Sonne und eilte gen Himmel; die Elster aber hub an, aus Leibeskräften zu krächzen.

Kaum hatte der Teufel, den Vorgang ahnend, der Elster Geschrei vernommen, als er flugs in die Höhe schnellte. Allein er konnte die festgefrorene Eisdecke unmöglich durchbrechen. Dies gelang ihm erst, nachdem er einen Stein vom Meeresgrunde geholt hatte. Oben angelangt, verfolgte er den Erzengel. Dieser war bereits mit einem Fuße im Himmel, den andern aber erwischte der Teufel noch und riß aus dessen Sohle ein großes Stück Fleisch heraus.

Weinend trat der Engel mit der glücklich geretteten Sonnenkugel vor den Allmächtigen und klagte ihm sein Leid. Der Herr aber ordnete in seiner Güte St. Michael zum Trost an, daß sämtliche Menschen eine kleine Wölbung an der Fußsohle haben sollen, und so geschah es auch, und die Wölbung ist noch heute bei jedem einzelnen zu sehen.

Kreuzigung

Du bist am Kreuz geknickt
Und wir am Boden;
Kaum hatten wir aufgeblickt,
Stehn wir vor Toden.

Reiße mein Herz an dich,
Haupt beug in Armen:
Alles ist mütterlich,
Alles Erbarmen.

Walter Ueber Wasser, Riehen b. Basel.

□ □ □